

Trotz Besucherrückgang: Aussteller und Besucher zufrieden

Branchentreff in Nürnberg

Trotz eines Rückgangs der Besucherzahlen um ca. 11 % auf knapp über 40 000 Besucher zeigten sich Aussteller und Veranstalter mit der IFH 2002 zufrieden. Der Fachbesucheranteil stieg auf 97 % und auch eine stichpunktartige SBZ-Befragung am letzten Messetag ergab, daß die zahlenmäßig kleinste (West-)Regionalmesse wieder einmal gutgestimmte Fachleute in den Alltag entließ.

Neben einer runden Gesamtleistung des Veranstalters, dürften sicherlich auch die in Bayern und Baden-Württemberg – im Verhältnis zur übrigen Republik – besseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zur positiven Grundstimmung beigetragen haben. Denn im Einzugsbereich der IFH wird ca. ein Drittel des in Deutschland getätigten SHK-Umsatzes realisiert. Die 40 000 Messebesucher interessierten sich für die Produkt- und Servicenueheiten von 586 Ausstellern aus 14 Ländern. Der Fachbesucheranteil erreichte eine Höchstmarke von 97 % (95 % im Jahr 2000) und liegt damit bundesweit an der Spitze. Aussteller und Besucher stellten der IFH 2002 beste Noten aus. Die Marketingchefs der Beteiligungsfirmen bestätigten, ihre Zielgruppen erreicht und mit ihnen auf qualitativ hohem Niveau Gespräche geführt zu haben. Deutlich dazu beigetragen hat, daß der Anteil der Besucher aus leitender Position mit 66 % (58 %) und der Anteil der Entscheider mit 92 % (89 %) nochmals deutlich über den Ergebnissen der letzten Veranstaltung lagen.

Wie die Auswertung einer Ausstellerbefragung durch ein neutrales Marktforschungsinstitut ergab, schnitt die 2002er Veranstaltung mit einem guten Gesamtergebnis ab: Die Mehrheit der Aussteller nannten sie „gut“ bis „ausgezeichnet“. An der Spitze der Besucher-Wert-

weiter auf Seite 12 →



1 Grünbeck-Premiere: Alternative Wasserbehandlung durch Elektrochemie mit einer Spannung unterhalb von 1,23 Volt

2 Die Messemacher (v.l.): Dr. Marzin (GHM), Erwin Weller und Dr. Klein (FV Baden-Württemberg), Dr. Schwarz und Werner Obermeier (FV Bayern) und Siegfried Weisheit (BVOG)

3 Mut zu Neuerungen: Anstelle einer Eröffnungsveranstaltung mit vielen Grußreden wurde der handwerkspolitische Teil an dem kurzweiligen Eröffnungsabend behandelt

5 Die Integration der Intherm in die Nürnberger Fachausstellung, die bei der letzten IFH/Intherm Premiere hatte, ist gelungen

6 7 Ganz gleich, ob Verbrennung von Hackgut-schnitzeln, Scheitholz oder Pellets: Feststoffkessel liegen im Trend

8 Solarthermie und auch Photovoltaik sind zum festen Bestandteil der IFH geworden

9 97 % der Besucher waren Fachleute: veranschaulichte Technik stand somit auch im Fokus zahlreicher Messestände, wie hier bei Kessel



5



6



7



8



9

schätzung lagen die Angebotsbereiche „Heizungs- und Feuerungstechnik“ sowie „Sanitärtechnik“, dicht gefolgt von „Solaranlagen, Wärmepumpen und regenerative Energien“ sowie „Lüftungs- und Klimatechnik“.

Allgemeine Marktorientierung wichtigstes Besuchermotiv

Rund 90 % der Besucher bewerteten die Messe mit „ausgezeichnet“, „sehr gut“ und „gut“, 81 % (78 %) gaben an, „bestimmt“ oder „wahrscheinlich“ wiederzukommen. Am besten gefiel ihnen in der Einzelbewertung die „Vollständigkeit und Breite des Angebots“ sowie die „Präsenz der Marktführer“. Als wichtiges Besuchermotiv nannten 69 % „Allgemeine Marktorientierung“, 52 % die „Suche nach Neuheiten“ und 47 % „Weiterbildung/Erweiterung des Fachwissens“. Mehr als 75 % der Fachbesucher gaben an, diese Ziele „ausgezeichnet“ bis „gut“ erreicht zu haben. In der Angebotspalette richtete sich das Interesse zu 76 % (72 %) auf die „Heizungs- und Feuerungstechnik“, zu 62 % (70 %) auf „Sanitärtechnik“; über 80 % der Befragten nannten diese Bereiche „ausgezeichnet“ bis „sehr gut“.

32 000 Handwerker kamen

Aufgeschlüsselt nach der Besucherherkunft stammten 67 % (60 %) der Besucher aus Bayern und 25 % (26 %) aus Baden-Württemberg. Rund 32 000 Besucher (70 %) kamen aus dem Handwerk, allen voran mit 37 % Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, mit 29 % Gas- und Wasserinstallateure. Gleichgeblieben ist mit 10 % der Besucheranteil des Groß- und Außenhandels. 9 % kamen aus der Industrie, 5 % aus Ingenieur-, Planungs- oder Architektenbüros, 5 % aus der Dienstleistungsbranche.

80 % der Besucher wollen die nächste Veranstaltung im Jahre 2004 wieder besuchen. Auch die überwiegende Mehrheit der Aussteller sprach sich für eine Wiederbeteiligung bei der nächsten IFH/Intherm vom 21. bis 24. April 2004 in Nürnberg aus. Über die interessantesten Produktinnovationen, die es in Nürnberg zu sehen gab, informieren wir Sie in dieser und den nächsten SBZ-Ausgaben. □



10



11

10 Komfort im Sinne des Kunden: Mobile Heizzentralen, wie diese hier von Hotmobil, erlauben auch den Kesseltausch während der Heizperiode

11 Thema Messinghahnverlängerungen: Ob die Messinghersteller den Rotgußspezialisten wohl den Marsch blasen wollten?

12 Entwickelte sich mit seinem SHK-Roller zum „IFH-Roadrunner“: Bayerns HGF Dr. Wolfgang Schwarz, hier im Gespräch mit ARGE-Geschäftsführer Konrad Werning



12